

13. Juli 2022

Postulat

von Walter Anken (SVP)
und Samuel Balsiger (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie in städtischen Verpflegungsbetrieben nur noch regionale Lebensmittel, die in der Schweiz produziert wurden, angeboten werden.

Begründung:

Die Stadtbevölkerung hat das Netto Null-Ziel bis 2040 mit rund 75 Prozent in der Volksabstimmung angenommen. Es ist bekannt, dass der Verkehr und die Ernährung einen hohen Anteil am CO₂-Ausstoss haben.

Durch den Wegfall von importierten Lebensmitteln können Millionen von gefahrenen Kilometern reduziert und damit der CO₂-Ausstoss vermindert werden. Weitere positive Effekte sind die Entlastung vom Verkehr und damit auch die Lärmbelastung. Lebensmittel, ob biologisch, nach IP-Richtlinien oder konventionell in der Schweiz produziert, erfüllen höchste qualitative Anforderungen, weil sie unter den weltweit strengsten Pflanzenschutz- und Tierschutzgesetzen produziert wurden.

Die Einhaltung von Vorschriften bei der Produktion im eigenen Land können wir kontrollieren, was bei der Importware nicht möglich ist. Ebenfalls können wir die gesetzlichen Vorschriften im Inland jederzeit dem aktuellen Zeitgeist anpassen. Wenn es dem Stadtrat und der Stadtbevölkerung wirklich ernst ist mit der Reduktion des CO₂-Ausstosses, führt kein Weg daran vorbei, in städtischen Verpflegungsbetrieben nur noch einheimisch produzierte Lebensmittel anzubieten.

W. Anken

Samuel Balsiger